

Workcamps – die andere Art Sprachen zu lernen

Workcamps sind die kurze Variante von Freiwilligendiensten, bei denen zumeist 10 bis 30 junge Leute aus verschiedenen Ländern für mehrere Tage bis Wochen zusammen leben und an einem gemeinsamen Projekt arbeiten. Diese Projekte gibt es wie bei den längeren Freiwilligendiensten im ökologischen Bereich (z.B. die Pflege von Naturschutzgebieten), im sozialen Bereich (z.B. Ferienfreizeiten für Kinder organisieren, behinderte oder ältere Menschen betreuen) und im kulturellen Bereich. Darüber hinaus werden Bau- und Renovierungsprojekte angeboten (z.B. die Gestaltung von Kinderspielplätzen).

Bei einem workcamp steht das Projekt, an dem gemeinsam gearbeitet wird, zumeist den halben Tag im Vordergrund, den Rest des Tages die Begegnung zwischen jungen Leuten aus unterschiedlichen Ländern und Kulturkreisen. Beim workcamp geht es also vor allem darum, zusammen etwas Sinnvolles für die Allgemeinheit zu tun.

workcamps werden meist für 18- bis 25- oder 30jährige angeboten. Das Durchschnittsalter der Teilnehmenden liegt bei ca. 20 Jahren. Einige Organisationen bieten jedoch auch spezielle Camps für Teilnehmer ab 13 Jahren an (so genannte 'Teenage' oder 'Junior?' workcamps).

workcamps finden weltweit (auch in Deutschland) statt und die Zusammensetzung der Teilnehmenden ist generell international. Deswegen gibt es immer eine im Allgemeinen verwendete Sprache, häufig Englisch, aber auch Französisch, Russisch und Deutsch kommen genauso wie ausgefallene Sprachen vor, z.B. Estnisch oder Rumänisch. In der Regel sind für die Teilnahme an einem workcamp keine besonderen fachlichen Vorkenntnisse nötig.

Bei den meisten Projekten "arbeiten" die Teilnehmenden zwischen 4 und 6 Stunden täglich, von Montag bis Freitag, 25-30 Stunden pro Woche. Die Nachmittage und die Wochenenden haben sie in der Regel frei. In vielen Projekten wird die Selbstorganisation großgeschrieben, d.h. die Gruppe - angeleitet durch junge Freiwillige mit Workcamperfahrung - ist selbst für die Zubereitung ihrer Mahlzeiten und ihre Freizeitgestaltung zuständig.

Zahlreiche Mitglieder und Partner des BundesForum sowie deren Unterorganisationen bietet workcamps an.

Die Teilnehmenden müssen in der Regel lediglich eine geringe Teilnahmegebühr und die An- und Abreise selbst finanzieren. Unterkunft und Verpflegung sind meistens frei. Wer an einem Workcamp teilnehmen will, sollte das frühzeitig planen. Der Anmeldezeitraum beginnt mehrere Monate vor dem eigentlichen Campbeginn.